

Stadt Plettenberg

Freiraumplanerischer Wettbewerb Innenstadt



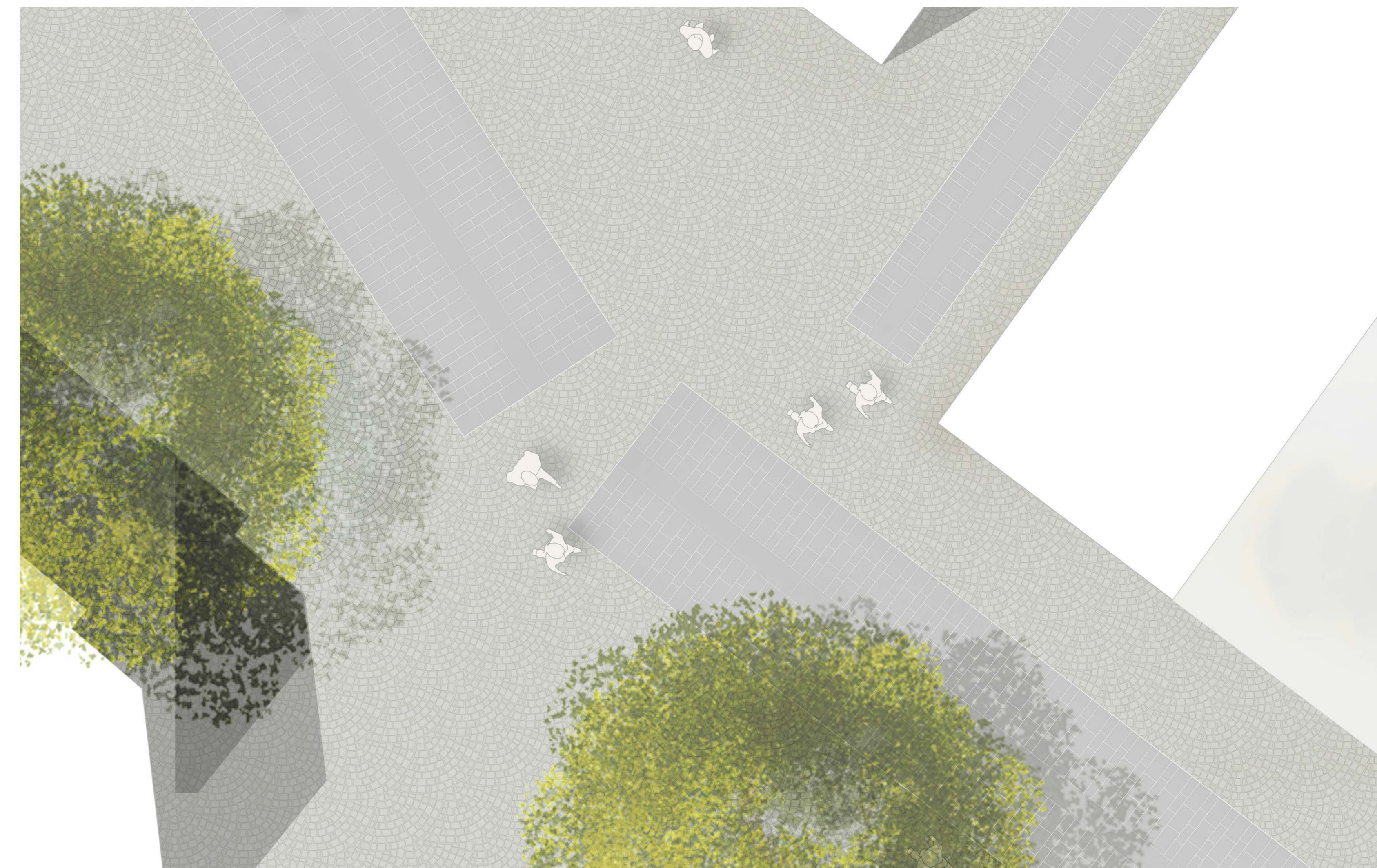
Perspektive Maiplatz

Maiplatz: Die Fahrspur auf dem Maiplatz wird verlegt, um die nutzbare Platzfläche zu vergrößern. Die Ostseite erhält einen überbreiten Gehweg, der eine angemessene Außengastronomie für das Eiscafé anbietet. Der Parkplatz vor dem SB-Warenhaus Real wird erhalten, seine Eingrünung mit einem attraktiven Baumdach weiterentwickelt. Weitere Parkplatzflächen entstehen ebenso auf der östlichen Seite des Maiplatzes. Die Platzfläche wird locker mit Bäumen überstellt, die mit Rundbänken zum Verweilen im Schatten einladen. Die Platzfläche wird mit Melaphyr und locker eingestreuten Quarzit mit Glimmer im Passé-Verband belegt. Wir verfolgen damit die Absicht, über die schimmernden Punkte eine besondere Nachtstimmung zu erzeugen. Eine gesägte Oberfläche garantiert vollständige Barrierefreiheit. Attraktion des Maiplatzes ist das Wasserband, das als attraktiver Spielraum für alle Generationen fungieren wird und mit seiner Lage die im Untergrund geführte Oester nachzeichnet. Die Skulptur des Hammerschmiedes von Waldemar Wien, auch „Otto Maloche“ genannt, findet am nördlichen Platzrand in Nachbarschaft der Gehölze sowie des Wasserspiels ihren neuen Aufstellungsort.

Kirchplatz: Den Platz um die Christuskirche verstehen wir als Refugium in der Plattenberger Mitte. Geprägt durch den Hallenbau und die Wohnbebauung braucht dieser Raum nur wenige gestalterische Zutaten. Der ruhige Melaphyr- Belag wird erhalten, der Umriss des Kirchgebäudes dezent mit einem Belag aus regionalem Sandstein nachgezeichnet. Auf der Südseite werden zwei lange Bänke als komfortable Sitzmöglichkeit angeboten. Der Höhenversprung auf dem Kirchplatz wird durch eine der Flucht des Platzes folgende Treppenanlage zurückhaltend überbrückt.



Beispielmobiliar



Detail Plettenberger Teppich (Fußgängerzone) M 1:50



Detail Maiplatz M 1:200



Detail Kirchplatz M 1:200